

Gesamtschule Freudenberg

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Geschichte– Jahrgang 8 – 10

Stand 01.03.2022

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule Freudenberg wurde im Jahr 2013 gegründet. Inzwischen besuchen über 700 Schüler/innen die Schule. Freudenberg ist ländlich geprägt und der Migrationsanteil liegt unter dem Landesdurchschnitt von Nordrhein-Westfalen.

An der Gesamtschule Freudenberg wird das Fach Geschichte ab dem 8. Jahrgang unterrichtet. Das Fach wird in Jahrgang 8 einstündig und in Jahrgang 10 zweistündig erteilt. Derzeit unterrichten 10 Geschichtslehrer an der Gesamtschule Freudenberg, die sich in regelmäßigen Gesellschaftslehre Fachkonferenzen über Unterrichtsinhalte und Methoden austauschen.

Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hat sich die Gesamtschule insbesondere das Erziehungsziel gesetzt, interkulturelle Toleranz und Zivilcourage zu fordern und zu fördern. Sie setzt sich gezielt gegen jegliche Art von Diskriminierung und Antisemitismus zu Wehr. Die Schule unterstützt darüber hinaus Schüleraustausche in das außereuropäische Ausland.

Für das Fach Geschichte stehen keine Fachräume zur Verfügung, jedoch verfügt die Schule über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und Software. Für jeden Klassenverband wurden in ausreichender Stückzahl Geschichts-Lernmittel angeschafft. Momentan bietet das Lehrwerk Menschen – Zeiten – Räume von Cornelsen die Grundlage des Unterrichts. Dieses für den Gesellschaftslehre Unterricht konzipierte Lehrwerk deckt sämtliche historisch relevanten Themen ab.

Insbesondere in der Jahrgangsstufe 10 werden regelmäßig außerschulische Lernorte, wie das EL-DE Haus in Köln, die Tötungsanstalt Hadamar oder der Regierungsbunker in Bad Neuenahr- Ahrweiler, besucht. Der regelmäßige Besuch einer Holocaust Gedenkstätte wird angestrebt.

Weiterhin strebt die Freudenberger Schule eine Umbenennung in Esther Bejarano Gesamtschule an. Damit erinnert sie bewusst an die Schrecken der Nationalsozialistischen Terrorherrschaft und wird Teil von gelebter Erinnerungskultur.

2. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 1 – Jg. 8 Thema: „Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten.“	Umfang: <ul style="list-style-type: none">• obligatorisch• 6 Stunden
--	--

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa
- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa• vergleichen Weltvorstellungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit modernen Kenntnissen• stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur dar• stellen Konflikte und interkulturelle Begegnungen zwischen christlicher und islamischer Welt in der Zeit der Kreuzzüge dar• stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar	Umsetzung: <u>Kapitel:</u> Glauben und Wissen im Mittelalter (Aus GL Buch Differenzierte Ausgabe S.78 – 96) Drei Weltreligionen – ein Ursprung (S.84) Was bestimmte das Denken im Mittelalter? (S.85) Kreuzzüge: Kampf um Jerusalem (S.86) Juden Mittelalter – Christen im Orient (S.90-93)
--	---

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen
- beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen digitalen und historischen Karten ihre Kernaussage.
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur.
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen.
- stellen Ursachen und simulative Lösungsmöglichkeiten zu historischen Konflikten dar.

Anknüpfung zum Thema Berufe/ Berufsfelder: Pfarrer, Iman, Rabbi – Vertreter der großen Weltreligionen mit besonderer Verantwortung

Unterrichtsvorhaben 2 – Jg. 8

Thema: „Neue Welten und neue Horizonte.“

Umfang:

- obligatorisch
- 8 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- Renaissance, Humanismus und Reformation
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Gegenwartsbezug: Kirchenskandale heute

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen charakteristische Merkmale der Renaissance und des Humanismus.
- stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar.
- benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer.
- beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen sowie Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie deren Folgen.

Umsetzung:

Kapitel: Neue Welten und neue Horizonte (Aus GL Buch
Differenzierte Ausgabe: S. 98 – 114)
Eine neue Zeit beginnt (S.104)
Der Beginn der Reformation (S.106)
Die Entdeckung Amerikas (S.108)
Hochkulturen in Amerika (u.a. Azteken) (S.110-114)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung von Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas
- beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein

<p>Unterrichtsvorhaben 3 – Jg. 8</p> <p>Thema: Europa wandelt sich</p>	<p>Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisch • 8 Stunden
--	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland)</i>
--

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreichs. • erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848). • stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar. 	<p>Umsetzung:</p> <p><u>Kapitel:</u> Europa wandelt sich (Aus GL Buch Differenzierte Ausgabe S. 162 – 175)</p> <p>Der Sturm auf die Bastille. Der Absolutismus. Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit. Von der Monarchie zur Republik. Napoleon – Herrscher Europas.</p> <p>Wie veränderte Napoleon Europa? (S.196/197) Wie kam es zur Revolution von 1848? (S.198 + 200/201) Woran scheiterte die Einführung der Demokratie? (S. 202/203) Wie wurde das Deutsche Reich gegründet? (S.204/205) (Aus: GL Buch 2 normal)</p>
--	--

<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Erklärung der Menschen und Bürgerechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite. • erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart und Zukunft zu ziehen. • diskutieren den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848,1871)
--

<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen.
--

- analysieren und interpretieren mit Hilfestellung komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen.
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte und geben diese zutreffend wieder.
- stellen Ursachen und simulative Lösungsmöglichkeiten zu historischen Konflikten dar.

Unterrichtsvorhaben 4 – Jg. 8

Thema: Industrielle Revolution

Umfang:

- obligatorisch
- 8 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erfindungen verändern die Welt (Dampfmaschine, Spinning Jenny)
- Vom Handwerk zur Industriearbeit
- Technischer Fortschritt auf Kosten der Menschen (Kinderarbeit, soziale Ungleichheit, Soziale Frage)
- Gegenwartsbezug: Strukturwandel im Ruhrgebiet / Überreste des Erzbergbaus im Siegerland

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution.
- beschreiben die Entwicklung und den strukturierten Wandel von Altindustrien der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoff, Energie und Verkehr.

Umsetzung:

Industrielle Revolution und Strukturwandel

- Warum begann die Industrialisierung in England? (S.144/145)
- Wie kam es zur Industrialisierung in Deutschland? (S.146/147)
- Welche Rolle spielten Kohle und Eisen für die industrielle Revolution? (S.148/149)
- Wie waren die Arbeits- und Lebensbedingungen? (S. 152 – 157)
- Wie gestaltet das Ruhrgebiet seine wirtschaftliche Zukunft? (S.160/161)
(Aus GL Buch 2 normal)

- Wie waren die Arbeits- und Lebensbedingungen?
- Wie lebten die Arbeiterkinder und die Frauen der Arbeiter?
- Nur gemeinsam sind wir stark
- Wie wurde den Arbeitern geholfen?
- Wie gestaltet das Ruhrgebiet seine wirtschaftliche Zukunft?

Lokaler Bezug: Bedeutung der Montanindustrie für das Siegerland – Bergbau und Eisengewinnung prägten für über 200 Jahre die Region rund um Siegen (Grube Storch und Schöneberg als tiefste Eisenerzgrube Europas ...)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklung in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft.
- erfahren Möglichkeiten der Mitbestimmung in Industriebetrieben.
- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogenen Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Empathie, indem sie einen Perspektivwechsel vornehmen.
- analysieren komplexere Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.

Anknüpfung zum Thema Berufe/ Berufsfelder: Entwicklung zur Industriegesellschaft. Fließband und Akkordarbeit. Neue Berufe entstehen durch die Automatisierung von Arbeitsvorgängen. Sozialgesetzgebung. Entstehung von Gewerkschaften.

Unterrichtsvorhaben 5 – Jg. 8

Thema: „Ein Platz an der Sonne“ - Imperialismus und 1. Weltkrieg

Umfang:

- obligatorisch
- 8 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- *Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem ersten Weltkrieg (Wettlauf um Kolonien)*
- *Völkermord an den Herero*
- *Gegenwartsbezug: Die Folgen der Kolonialpolitik (Grenzziehungen...)*
- *Europa ein Pulverfass (Bündnispolitik)*
- *Wettrüsten in Europa*
- *Das Attentat von Sarajewo*
- *Die Hölle von Verdun*

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler:

- beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880-1914
- erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus
- erläutern die Folgen imperialistischer Politik in der Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel einer deutschen Kolonie,
- benennen den Anlass und skizzieren den Verlauf des Ersten Weltkriegs

Umsetzung:

Vom Imperialismus zum 1. Weltkrieg

- Warum teilten die Europäer die Welt unter sich auf? (S.262/263)
- Welche Folgen hatte die Aufteilung Afrikas? (S.264/265)
- Wie kam es zum Völkermord in Namibia? (S.266/267)
- Welche Spuren der Vergangenheit gibt es in Namibia?

- Der Weg in den Krieg - welche Spannungen führten zum 1. Weltkrieg? (S.288 – 292)

- Wie sah der Kriegsalltag aus? (S.294/295)
(Aus GL Buch 2 normal)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg.
- beurteilen in einfacher Form die Diskussion um den Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig im Internet und beschaffen zielgerichtet Informationen.
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein.
- stellen Ursachen und simulative Lösungsmöglichkeiten zu historischen Konflikten dar.

Unterrichtsvorhaben 1 – Jg. 10

Thema: Neue weltpolitische Koordinaten

Umfang:

- Obligatorisch
- 8 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- *Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus*
- *USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert*

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkriegs und ihrer ideologischen Grundlagen
- beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht im 20. Jahrhundert.

Umsetzung:

Die Weltmächte USA und Russland

Vor der Revolution in Russland (S.66)
Oktoberrevolution und Aufbau des Sowjetstaates (S.68)
Sowjetunion – eine Weltmacht (S.72- 74)
Weltmacht USA (S.76-83)
(Aus Menschen/Zeiten/Räume 3)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Karikaturen sowie politische Plakate.

<p>Unterrichtsvorhaben 2 – Jg. 10</p> <p>Thema: Europa zwischen Demokratie und Diktatur: Die Weimarer Republik</p>	<p>Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisch • 14 Stunden
--	---

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Kaiser hat abgedankt. Es lebe die Deutsche Republik“ • Parlament oder Räte? (Verfassung) • Rechts- und Linksruck (Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende) • Krisenjahr 1923 • Der Untergang der Weimarer Republik (Gründe für die Machtergreifung Hitlers) • Gegenwartsbezug: Demokratiefeindliche Bewegungen: Querdenker, Reichsbürger, PEGIDA
--

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wesentlichen Ergebnisse des Ersten Weltkriegs (u.a. Versailler Vertrag). • stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellationen dar. • erläutern wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland. 	<p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie verlief der Weg zu einer demokratischen Ordnung? (S.300/301) • Warum erwies sich die Weimarer Demokratie als sehr anfällig gegenüber radikalen Kräften? (S.306/307) • Warum konnte Hitler auf demokratischer Basis die Macht ergreifen? (S.310/311) (Aus GL Buch 2 normal)
---	---

<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Friedensverträge im Hinblick auf die Folgewirkungen. • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens. • erklären den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik.
--

<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Karikaturen sowie politische Plakate. • erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme u.a. Kartenskizzen, Strukturbilder und Diagramme, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen.

<p>Unterrichtsvorhaben 3 – Jg. 10</p> <p>Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisch • 16 Stunden
---	---

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933</i> • <i>Eine Diktatur wird errichtet (Gleichschaltung – Jugend und Schule)</i> • <i>Stufen der Judenverfolgung (Nürnberger Gesetze – Reichspogromnacht – Wannseekonferenz – Holocaust)</i> • <i>Widerstand (Weiße Rose, Georg Elser, 20. Juli 1944)</i> • <i>Vom Totalen Krieg zur Kapitulation</i>

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen wesentliche Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar. • stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden dar. • stellen das Widerstandsgeschehen dar. • skizzieren Ursachen und Verlauf des Zweiten Weltkriegs. • erkennen die Verbrechen der Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs. • kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen im Zusammenhang mit der Herrschaft der Nationalsozialisten. 	<p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</u> • Wie kam es zu der Zerstörung der Demokratie? (S.10 – 13) • Die Errichtung der Diktatur – Gleichschaltung (S.18-19) • Jugend im Nationalsozialismus (S.20 – 21) • Die Verfolgung und Entrechtung der Juden (S.24-29) • Der Zweite Weltkrieg (S.38-41 + S.52-53) <p>(Aus Menschen/Zeiten/Räume 3)</p> <p>Regionaler Bezug: <i>Einbeziehen von regionalen Beispielen (Zerstörung der Synagoge am Obergraben in den Mittagsstunden des 10. November - Walter Krämer - Arzt von Buchenwald, Bombardierung Siegens 16.12.44...) – Siegen als Garnisonsstadt – Stolpersteine – Messingschilder Bahnhof Siegen – Pfarrer Ochse Platz – Alfred Fissmer Anlage</i></p>
--	--

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft.
- erörtern die Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Herrschaft.
- beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg.
- erörtern die aus der nationalsozialistischen Vergangenheit sich ergebende Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen.
- benennen das Thema und analysieren formale Aspekte von komplexen Karten, Briefen, Karikaturen, Schaubildern und Bildern.
- entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Details Aussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten.
- analysieren Reden im Hinblick auf politische Propagandazwecke.

Unterrichtsvorhaben 4 – Jg. 10

Thema: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands

Umfang:

- Obligatorisch
- 20 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- *Gründung der BRD und DDR*
- *Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen*
- *Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit*
- *Transnationale Kooperation: europäischer Einigungsprozess und Vereinte Nation*
- *Gegenwartsbezug: Ukraine Konflikt – Nato-Osterweiterung*

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch hinsichtlich der Vorgaben durch die Siegermächte.
- erläutern Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen des Kalten Krieges.
- erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts und die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem nach dem Zweiten Weltkrieg
- vergleichen die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme der BRD und der DDR vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit
- stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar
- benennen Ursachen und Träger der friedlichen Revolution in der DDR
- erläutern den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Formen und Funktionen
- beschreiben die Zielsetzung der Vereinten Nationen und ihre Möglichkeiten in Konflikte einzugreifen.

Umsetzung:

- Was waren die Folgen des 2. Weltkriegs für die deutsche Bevölkerung? (S.90 – 97)
- Welche unterschiedlichen Ideologien führten zur Distanzierung zwischen UdSSR und USA? (S. 98/99 + S.106/107)
- Wettrüsten – Gleichgewicht des Schreckens

- Die Gründung zweier deutscher Staaten. (S.104/105)
- Machterhalt mit Gewalt – Volksaufstand und Mauerbau. (S.112/113)
- Die Entwicklung der DDR (S.110/111)

- Die Vereinten Nationen – Weltfrieden als Aufgabe (S.290)
- Wie funktioniert die UNO? (S.292-294)
- Krisenherd Naher Osten (S.296 – 301)

(Aus Menschen/Zeiten/Räume 3)

Regionaler Bezug: Aus Besatzern werden Freunde – die belgische Garnison auf den Siegerner Bergen (Wellersberg, Heidenberg) Truppenübungsplatz Trupacher Heide

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Siegermächten.
- beurteilen den Einfluss der Alliierten in den jeweiligen Zonen.
- beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme in den jeweiligen „Blöcken“ auf die Menschen.
- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Wiedervereinigung.
- beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990
- erörtern Chancen und Probleme des vereinigten Deutschlands
- erörtern die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren politische Karikaturen und Geschichtskarten.
- recherchieren selbstständig im Internet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse anschaulich.
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte

Anknüpfung zum Thema Berufe/ Berufsfelder: Bundeswehrsoldat – Staatsbürger in Uniform. Vertreter einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung

<p>Unterrichtsvorhaben 5 – Jg. 10</p> <p>Thema: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen.</p>	<p>Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisch • 6 Stunden
---	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution</i> • <i>Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive</i>
--

<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Erweiterung der Informations- und Bildungsmöglichkeiten in der frühen Neuzeit durch die technischen Neuerungen des Buchdrucks • beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf die Verbreitung und Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten 	<p>Umsetzung:</p> <p><u>Digitalisierung der Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie geduldig ist Papier? (S.220) • Der Arabische Frühling – ein Erfolg der Neuen Medien? <p>(Aus Menschen/Zeiten/Räume 3)</p>
--	---

<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Auswirkungen des gegenwärtigen medialen Entwicklungsschubs im Vergleich zu denen der Erfindung des Buchdrucks in der frühneuzeitlichen Gesellschaft • beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrundeliegende Muster.
--

Anknüpfung zum Thema Berufe/ Berufsfelder: Journalist als neutraler Berichterstatter – weitere Berufe im digitalen Informationszeitalter.

3. Leistungsbeurteilung

Die Note setzt sich sowohl aus mündlichen als auch aus schriftlichen Leistungen zusammen.

Mündliche Mitarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Qualität und Quantität¹
- mündliche Beteiligung am Unterricht
- Abfragen auch an der Tafel
- Vorbereitung auf den Unterricht
- Erledigung der (seltenen) Arbeitsstundenaufgaben
- Vorträge, Präsentationen z. B. von Gruppenarbeiten/Plakaten
- mündlicher Teil von Referaten
- Diskussionen, Begründung von Meinungen
- Stellen von Verständnisfragen
- aktive Verwendung korrekter Fachsprache

Schriftliche Mitarbeit:

- Heft-/Mappenführung²: Vollständigkeit (alle Papiere enthalten, Nummerierung /
- Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Schriftliche Übungen („Tests“) und deren Berichtigungen (siehe unten)
- Schriftliche Ausarbeitungen zu Referaten
- Plakate, Folien etc. z. B. aus Partner-/Gruppenarbeiten
- ...

In die **Mappenführung** fließt ein:

- Formales: Inhaltsverzeichnis, Seitennummerierung, Reihenfolge, Datierung, Rechtschreibung, Zeichnungen mit Bleistift und beschriftet, Lesbarkeit / Sauberkeit, Schrift mit Füller, Lineal verwendet,...
 - Vollständigkeit
 - Übersichtlichkeit
-

Schriftliche Übungen („Tests“):

Neben den oben erwähnten Kriterien gilt:

- Die Aufgaben in schriftlichen Übungen müssen Reproduktions- und Transferaufgaben enthalten, wobei der Schwerpunkt auf reproduktiven Aufgaben liegen muss (siehe unten).
- Bei der Auswahl der Aufgaben bitte auf Aufgabenvarianz achten: Multiple choice, Aufzählung, textlastige Aufgaben, Beschreibung, Interpretation, Begründung, ...
- Nur in Einzelfällen sollten Aufgaben aufeinander aufbauen.